

## **PRESSE-INFORMATION**

### **Trotz Corona: Deutsche sehen optimistisch auf 2021**

Hamburg, 29. Dezember 2020 – Eine Mehrheit der Deutschen schaut trotz Corona-Lockdown und weiterhin hoher Infektionszahlen optimistisch ins neue Jahr. Zwar fällt der Jahresrückblick in diesem Jahr deutlich negativer aus als im Vorjahr, aber knapp zwei Drittel (63%) sind dennoch zuversichtlich, dass 2021 für sie ein besseres Jahr wird. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsunternehmens Ipsos, die in 31 Ländern weltweit durchgeführt wurde.

#### **Rückblick auf 2020: Das schlechteste Jahr**

Sechs von zehn Deutschen (60%) geben an, dass 2020 für sie und für ihre Familie ein schlechtes Jahr war – ein neuer Negativrekord in der seit 2012 durchgeführten Ipsos-Studie und ein deutlicher Anstieg um 19 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Mit Blick auf die Entwicklungen im eigenen Land sind die Bewertungen sogar noch negativer: Mehr als vier von fünf Bundesbürgern (83%) sind der Ansicht, dass 2020 für Deutschland ein schlechtes Jahr war (+37% im Vergleich zur Vorjahresbefragung). In den meisten anderen befragten Ländern fällt das Resümee der Bürger noch verheerender aus, vor allem in den USA: Fast jeder US- Amerikaner (94%) glaubt, dass 2020 ein schlechtes Jahr für das eigene Land war (+45%).

#### **Optimistisch für 2021 aber kein Zurück zur Normalität**

Doch die meisten sind für ihre eigene Zukunft optimistisch. In fast allen Ländern zeigt sich eine Mehrheit der Bürger zuversichtlich, dass das kommende Jahr für sie persönlich besser verlaufen wird als 2020. In Deutschland teilen fast zwei Drittel (63%) diese Einschätzung, in den Vereinigten Staaten mehr als vier von fünf Personen (82%) und in China sogar 94 Prozent der Befragten.

Eine Normalisierung des Alltags bedeutet das allerdings nicht für alle. In Deutschland haben 43 Prozent die Hoffnung, dass ihr Land die Auswirkungen

## PRESSE-INFORMATION

der Pandemie überwinden und dass das Leben wieder zur Normalität zurückkehren wird, fast ebenso viele (46%) sind diesbezüglich jedoch eher skeptisch.

So gehen über zwei Drittel (68%) der Befragten aktuell davon aus, dass die meisten Menschen in Deutschland auch Ende 2021 noch eine Maske in der Öffentlichkeit tragen werden, um sich vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen.

Mehr als jeder vierte Deutsche (27%) befürchtet außerdem, dass er oder sie sich im nächsten Jahr zumeist einsam fühlen wird. In der Vorjahresbefragung lag dieser Wert noch fünf Prozentpunkte niedriger.

### **Wirtschaftsaussichten: Die Skepsis überwiegt**

Während die persönliche Lage positiv eingeschätzt wird, werden die Aussichten für die deutsche Wirtschaft eher pessimistisch gesehen. Gerade einmal jeder vierte Bundesbürger (26%) hält es für wahrscheinlich, dass sich die Konjunktur in Deutschland im nächsten Jahr vollständig von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erholen wird. Die überwiegende Mehrheit (62%) rechnet nicht damit. Etwas positiver fallen dagegen die Prognosen für die Weltwirtschaft aus: Immerhin vier von zehn Deutschen (40%) vermuten, dass diese im kommenden Jahr leistungstärker sein wird als 2020, 60 Prozent sehen das nicht so.

Bezogen auf die eigenen Konsumgewohnheiten geben vier von zehn (43%) Befragten in Deutschland an, im nächsten Jahr voraussichtlich mehr Geld bei Online-Einkäufen als im stationären Handel auszugeben. Fast ebenso viele (42%) stimmen dem nicht zu.

### **Jeder Zweite glaubt an neue Pandemie 2021**

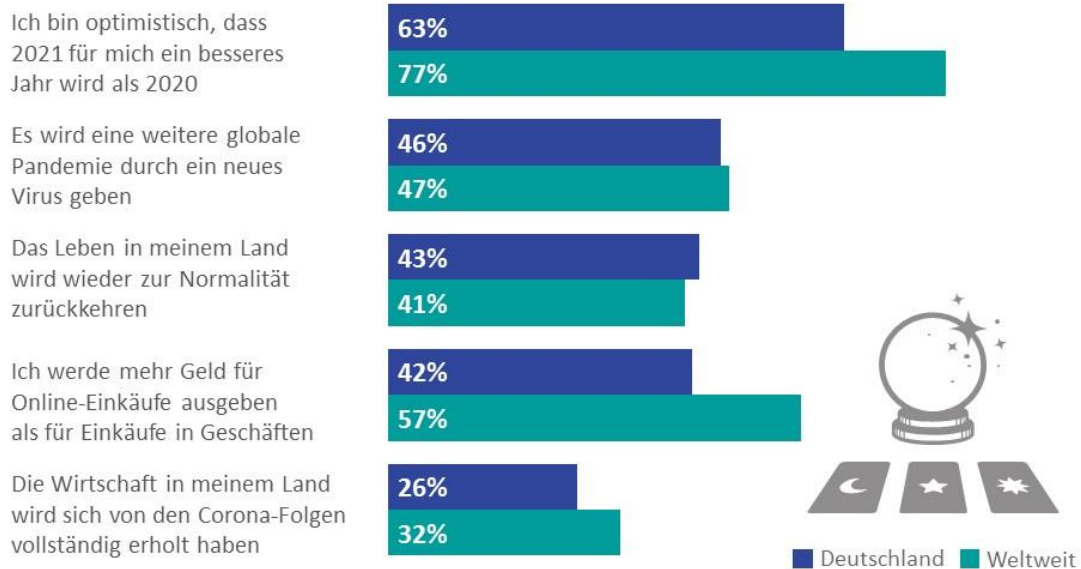
In Malaysia (70%), Südkorea (69%), Russland (65%) und der Türkei (61%) ist die Bevölkerung mehrheitlich davon überzeugt, dass 2021 ein neues Virus die Menschheit pandemisch heimsuchen wird. Auch in Deutschland, glaubt fast jeder zweite (46%) an dieses Szenario, nur 31 Prozent sind nicht davon überzeugt.

# PRESSE-INFORMATION

## Corona – Persönliche Vorhersagen für 2021

Ipsos

Top 2-Zustimmungswerte einer 4er Skala



Quelle: Ipsos Global Advisor-Studie »2021 Predictions«. Basis: 23.007 Befragte ab 16 Jahren in 31 Märkten. Deutschland: n= 1000+. Top 2-Werte einer 4er-Skala. Feldzeit: 23. Oktober bis 06. November 2020.

GAME CHANGERS



### Methode:

Die Ergebnisse stammen aus der Ipsos Global Advisor-Studie »2021 Predictions«, die zwischen dem 23. Oktober und dem 06. November 2020 durchgeführt wurde. Bei der Online-Befragung wurden weltweit insgesamt 23.007 Personen in 31 Märkten interviewt. In Singapur waren die Befragten zwischen 21 und 74 Jahren alt, in Hongkong, Israel, Kanada, Malaysia, Neuseeland, Südafrika, der Türkei und den USA zwischen 18 und 74 Jahren und in den anderen 22 Märkten zwischen 16 und 74 Jahren.

In Australien, Belgien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Neuseeland, Spanien und den USA wurden jeweils etwa 1.000 Personen befragt. In den anderen 18 Märkten umfasste die Stichprobe jeweils circa 500 Personen.

Ipsos GmbH  
Sachsenstraße 6  
20097 Hamburg

Kontakt:  
E-mail:  
Phone:

Gudrun Witt,  
Manager Communications  
[gudrun.witt@ipsos.com](mailto:gudrun.witt@ipsos.com)  
+49 40 80096 4179

GAME CHANGERS



## PRESSE-INFORMATION

In 17 von insgesamt 31 untersuchten Märkten können die Stichproben als repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung unter 75 Jahren angesehen werden: Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südkorea, Ungarn und USA. Die Stichprobe in Brasilien, Chile, China, Hongkong, Indien, Israel, Malaysia, Mexiko, Peru, Russland, Saudi-Arabien, Singapur, Südafrika und der Türkei ist städtischer, gebildeter und/oder wohlhabender als die Allgemeinbevölkerung und sollte so betrachtet werden, dass sie die Ansichten der stärker "vernetzten" Bevölkerungsgruppe widerspiegelt.

Die Daten werden so gewichtet, dass die Stichprobenzusammensetzung jedes Marktes das demografische Profil der erwachsenen Bevölkerung gemäß den neuesten Volkszählungsdaten am besten widerspiegelt. Wenn die Ergebnisse sich nicht auf 100 aufsummieren, liegt das an Rundungen durch die computerbasierte Zählung, erlaubte Mehrfachnennungen oder dem Ausschluss von „weiß nicht/keine Angabe“ Nennungen.

### **Kontakt:**

Gudrun Witt  
Manager Communications  
gudrun.witt@ipsos.com  
0175 57 99992

## PRESSE-INFORMATION

### Auszug aus dem Fragebogen:

*Nun möchten wir Ihnen einige Fragen dazu stellen, was Ihrer Meinung nach 2021 passieren könnte. Geben Sie bitte für jeden Punkt an, mit welcher Wahrscheinlichkeit dies Ihrer Meinung nach eintreten wird.*

Ich werde mich zumeist einsam fühlen.

Die Wirtschaft in {Land} wird sich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vollständig erholt haben.

Das Leben in {Land} wird die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie überwinden und wieder zur Normalität zurückkehren.

Ich werde mehr Geld für Online-Einkäufe ausgeben als für Einkäufe in Geschäften.

Die Menschheit wird aussterben.

Es wird eine weitere globale Pandemie durch einen neuen Virus geben.

Die meisten Menschen in {Land} werden auch in einem Jahr noch eine Maske in der Öffentlichkeit tragen.

Sehr wahrscheinlich

Ziemlich wahrscheinlich

Ziemlich unwahrscheinlich

Sehr unwahrscheinlich

Weiß ich nicht

Nicht zutreffend

*Geben Sie bitte an, ob Sie folgenden Aussagen vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.*

Ich bin optimistisch, dass 2021 für mich ein besseres Jahr wird als 2020.

Die Weltwirtschaft wird 2021 leistungsstärker sein als 2020.

2020 war für mich und meine Familie ein schlechtes Jahr.

2020 war für {Land} ein schlechtes Jahr.

Stimme vollkommen zu

Stimme eher zu

Stimme eher nicht zu

Stimme überhaupt nicht zu

## PRESSE-INFORMATION

### Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitern und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitern ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 600 Mitarbeitern an sechs Standorten präsent: Hamburg, Mölln, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München. Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).  
ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP  
[www.ipsos.de](http://www.ipsos.de) | [www.ipsos.com](http://www.ipsos.com)